



Heinz Weber, Brunnen, Präsident der Schiesskommission.



Die Burgschützen nahmen Zielwasser zur Unterstützung.



Franco aus Airolo bereitete die begehrten Marroni zu.



Nein, Gessler war nicht bei den Gersauer Rütli-Schützen zu Gast.



Regenjacken und Schirme waren gestern beim 159. traditionellen Rütli-Schiessen gefragt. Weit über 1000 Personen besuchten das his



Zeit überbrücken mit einem zünftigen Jass.

Sieben Schwyzer ho

Über 1000 Schützen und Schützinnen absolvierten das 15-schüssige Rütliprogramm. Tro



Sie gewannen den Becher (von links): Beat Lehnerr, Stefan Reichmuth, Erwin Schuler, Thomas Lüönd, Fredy Doswald, Michael Keller und Marco Niederberger.

Erhard Gick

Das 159. Rütli-Schiessen war ein Erfolg, dies trotz den Einwendungen von Petrus. «Die Urner haben uns den Föhn zu früh abgestellt», scherzte OK-Präsident Peter von Flüe von der organisierenden Vorortsektion Nidwalden. Tatsächlich war noch am Vortag der Föhn auf dem Rütli zu Gast gewesen. Gestern aber regnete es immer wieder. Das Licht, gaben Schützinnen und Schützen Auskunft, sei allerdings nicht schlecht. Den ganzen Tag regnete es manchmal, die Lichtverhältnisse veränderten sich aber kaum. So hatten praktisch alle Schützen und Schützinnen die gleichen Bedingungen.

Ein Zeichen, dass das traditionelle Schützenfest auf der Nationalwiese am Mittwoch vor Martini im Gange ist, war schon am Morgen früh auf der Anreise von Brunnen zu vernehmen. Rund 1000 Schützinnen und Schützen absolvierten das 15-schüssige traditionelle Rütli-Programm. Mit Bedauern musste man von der organisierenden Vorortsektion Nidwalden eine Entschuldigung entgegennehmen. Bundesrätin und Verteidigungsministerin Viola Amherd musste passen.

Super Stimmung und gute Resultate

1008 Teilnehmende standen wie eingangs erwähnt gestern in der Feuerlinie und versuchten, möglichst ein Bestresultat zu erzielen. Alleine die Rütli-sektionen waren mit 609 Schützen hervorragend vertreten, 193 davon aus dem Kanton Schwyz. Bei den ständigen und nichtständigen Gastsektionen waren es deren 391. 8 gemeldete Schützen traten nicht zum Wettkampf an. «Wir sind aber mit dem Anlass sehr zufrieden. Die Beteiligung und die Besucherzahl ist er-